

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit geradezu naiven und - man muss schon sagen - von Altersschwäche zeugenden Argumentationen versucht man die Gründung der N.Z.O. herabzusetzen.

Das jüdische Volk braucht eine geschlossene Interessenvertretung, wie Sie sagen - ganz richtig ! Warum sagen Sie aber den Linzer Juden nicht, wie derzeit diese Vertretung in der alten Organisation aussieht ? Nun, so wollen wir dies besorgen, damit Gott behüte, kein " Unorientierter " im Unklaren ist, wor eigentlich auf Irrwegen wandelt.

Der jetzt in Luzern tagende Kongress der alten Zion.Organisation umfasst ca. 460 Mandate, davon haben die sozialistische, klassenkämpferische Arbeiterpartei und die linksorientierten Allgem.Zionisten, Gruppe A, zusammen weit mehr als 2/3 aller Sitze. Robert Stricker, (kein Revisionist bei-leibo) schreibt in der letzten Nummer der " Neuen Welt " hiezu wörtlich:

" Mehr als vierhundert Verleugner und Verschweiger des Judonstaates werden in Luzern die Bänke füllen " !

So also sieht eine " geschlossene Interessenvertretung " des jüdischen Volkes in Wirklichkeit aus ? Vom nationalen Gesichtspunkt aus gesehen, muss dieser jüd. " Sozialisten-Kongress " füglich als " Zionistisches Begräbnis " aber nicht als Gesamtvertretung eines 17-Millionen-Volkes betrachtet werden. Das was sich heute in Luzern abspielt, kann nur als ein Zerrbild der tatsächlichen sozialen Schichtung im Judentum angesehen werden.

Nun noch eines. Jenen Herren, die sich angemast haben, uns wegen unseres reinen und nationalen Kampfes Vorstellungen zu machen, sagen wir, sie mögen sich mit Ihren Beschwerden dorthin wenden, wo man unausgesetzt in den letzten Monaten versucht zu provozieren und uns herabzusetzen. Wir haben uns dagegen gewehrt und werden uns dagegen wehren, uns und unsere Idee verdunkeln zu lassen.

Zu einigen wesentlichen Punkten dieser kindlichen Warnung muss aber Stellung genommen werden, weil sie dazu angetan sind, bewusst falsche Vorstellungen zu erwecken. Das betrifft die im Vorjahre eingeleitete Weltpetition. Die erste Etappe der Weltpetition im Vorjahre ergab eine Anzahl von 600.000 Unterschriften. In diesem Jahr wird dazu gerüstet, die Zahl der Unterschriften auf einige Millionen zu erhöhen, überall Petitionsligen zu schaffen, Delegationen zu allen Regierungen zu entsenden und einen Weltkongress der Petitionäre einzuberufen.- Niemals war aber die Dauer dieser weltumspannenden Bewegung zeitlich abgegrenzt, sodass jemand heute schon von einem " Versagen " sprechen könnte. Hätten aber jene " guten Zionisten " die heute unser ohrliches Bemühen um unser jüdisches Volk verhöhnern nur eine Spur von jüdischem Patriotismus, so müssten sie eine solche Bewegung unterstützen oder ihr zumindest besten Erfolg wünschen.

Und was endlich das "neue zionistische Gedankengut" anbelangt, das sie vormissen, so glauben wir gerne, dass sie sich schon sehnen, endlich einmal etwas " Neues " im Zionismus zu vernehmen. Das " Neue " ist aber schon da, denn jetzt gilt im Zionismus :

statt Klein-Zionismus = der grosse Volks-Zionismus,

statt Faustrecht und Klassenkampf = Einigkeit und sozialer

Ausgleich im Jischuv,
statt einer "Klassengemeinschaft" = Der Judenstaat zu beiden
Seiten des Jordans.

Das ist das Programm der Neuen Zionistischen Organisation !

Die Ortsgruppe Linz des Zohars und Betars gratulieren ihren Mitgliedern Munio und Luise Baumann anlässlich ihrer Vermählung auf das allerherzlichste.

S p e n d e t f ü r d e n T e l - H a y - F o n d s .

Eigentümer und Herausgeber: Verein der Zionisten-Revisionisten, Linz a/D.
Landstrasse 68 im Selbstverlag. Verantwortlicher Schriftleiter:
Ernst Hartmann, Linz a/D., Landstrasse 68.